

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen DELJIT-SYNCRO 3.3

3.3

JIS

Basiert auf: Volkswagen Odette DELJIT-SYNCRO; 3.3; JIS

Inhaltsverzeichnis

Einführung3

Changelog5

Legende6

Nachrichtentyp7

Segmentbeschreibung.....9

Einführung

EDIFACT/Odette DELJIT/SYNCRO
EDIFACT Directory D97A, VW SYNCRO Version 3

EDI-Nachricht zum Abrufen und Steuern von JiT-Modulen und Teilen, die fahrzeugbezogen in Sequenz angeliefert werden.

Die Nachricht DELJIT/SYNCRO wird im Standardfall als Produktionssynchroner Abruf und als Referenzdatensatz nach Fixierung der Fahrzeugaufträge (SONATA) an die JiT-Lieferanten gesendet.

Im Bedarfsfall kann diese Nachricht zusätzlich als Sequenzvorschau von vereinbarten Erfassungspunkten (z.B. Rohbauauflage) gesendet werden.

Im Ausnahmefall ist bei Inkaufnahme nicht unerheblicher Risiken eine Übertragung von Fahrzeugsätzen vor der Fixierung der Fahrzeugaufträge (FAVAS) möglich.

DELJIT/SYNCRO-Nachrichten entsprechend diesem Implementation-Guide können für neue Just-In-Time-Installationen mit FIS-JIT Evolution in einem Empfängerwerk der Volkswagen AG eingesetzt werden. Folglich ergänzt oder ersetzt dieser Guide die Beschreibung der DELJIT/SYNCRO D95B im Anhang der Verfahrensbeschreibung "Kaufteileabwicklung bei JiT-Anlieferung von einfachen und variantenreichen JiT-ZSBs" und die DILJIT/SYNCRO D97A Version 2. Bestehende JiT-Installationen bleiben von dieser Versionsänderung zunächst unberührt.

Der Einsatz ist mit dem JiT-Verantwortlichen der Marke oder des Werkes der Volkswagen AG abzustimmen.

VW-Version 3: Änderungen zur Version 2 im Überblick

Segment BGM C002 DE 1001
C106 DE 1056

Neue Codes (Stornierungen!) werden genutzt.
Versionskennung wird übertragen

Segment NAD(CZ) C082 DE 3039	Lieferantenummer wird 9-stellig übertragen.
Segment GIR (2) C206 DE 7402	Modulschlüssel (früher Teileartgruppe) kann bis zu 4-stellig übertragen werden.
Segment LOC C517 DE 3225	Bei Nachbestellungen wird der Anlieferort max. 10-stellig übertragen.
Segment PIA	Das bereits in Version 2 angekündigte PIA segment in SG7 wird genutzt
PIA 14 C 10	Zusätzliche Produktidentifikation <i>Zusatzinformation Teileart (BESI-Teileart)</i> <i>Additional information kind of parts (BESI- kind of parts)</i>

Referenzen

Volkswagen

http://www.vwgroupsupply.com/one-kbp-pub/de/kbp_public/information/electronic_data_interchange/electronic_data_interchange.html

VDA

<https://www.vda.de/de/verband/organisation/organisation-ausschuesse/arbeitskreis-sid-edi/ak-sid-empfehlungen.html>

Odette

<http://www.odette.org/publications>

Changelog

SG	Se	Nr. DE	Datum	Version	Beschreibung	
		Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer BGM 003 1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert 30	2019-0416	3.3	Code 30L Block call-off added
		Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer BGM 003 1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert 30	2019-0416	3.3	Code 30L Blockabruf hinzugefügt
		Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer BGM 003 1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert 30	2017-01-23	3.2	Code "EFL" hinzugefügt
		Lieferantennummer SG2 NAD 007 3039	Identifikation des Beteiligten	2014-08-22	3.1	Format: an..9 => an..10
		Warenempfänger (Anlieferwerk) SG2 NAD 006 3039	Identifikation des Beteiligten	2014-08-22	3.1	Format an..2 => an..3
		Fertigungsbereichskennzeichen, wird in den Referenzdaten (REF) und Referenzen aus vorläufiger FU (FAV) nicht übertragen. SG4 LOC 012		2014-08-21	3.1	Sequenzvorschau Daten gelöscht und vorläufige FU (FAV) hinzugefügt.
		Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin) SG4 DTM 009 2380	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne	2014-08-21	3.1	Status C => M
		Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin) SG4 DTM 009 2379	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne, Formatqualifizier 203	2014-08-21	3.1	Status C => M
		Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin) SG4 DTM 009 2379	Datum/Uhrzeit/ Zeitspanne, Formatqualifizier 203	2014-08-19	3.1	Beschreibung der Bedeutung der Datumsqualifizier gelöscht
		Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer BGM 003 1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert 30	2014-08-19	3.1	Codes "DIS" and "FAV" hinzugefügt
		Sequenzangaben, Kopfsegment je JiT-Modul SG4 SEQ 008 1050	Folgenummer	2014-08-18	Version 3.1	Beschreibung in Bezug auf die Übertragung der Montagelinie geändert.

Legende

Format

- a..9 alphabetisch, variable Länge, 1 bis 9 Zeichen
- n..9 numerisch, variable Länge, 1 bis 9 Ziffern, ohne führende Nullen
- an..9 alphanumerisch, variable Länge, 1 bis 9 Zeichen, ohne nachfolgende Leerzeichen
- a9 alphanumerisch, feste Länge, 9 Zeichen
- n9 numerisch, feste Länge, 9 Zeichen, ggf. mit führenden Nullen
- an9 alphanumerisch feste Länge, 9 Zeichen. ggf. mit nachfolgenden Leerzeichen

EDIFACT-Status

- M Mandatory
- C Conditional

VW-Status

- R Required
- O Optional
- D Abhängig
- A Empfohlen
- N Nicht genutzt

M und R bedeuten in beiden Fällen „Muss“.

C und O bedeuten in beiden Fällen „Kann“.

D ist ein bedingtes „Muss“. Es muss in Abhängigkeit von einer anderen Information innerhalb der Nachricht gesendet werden.

Nachrichtentyp

Bez	Nr	St	MaxWdh	Name
UNB	1	M	1	Identifizierung der Übertragung (Kopfsegment), 1 mal pro DFÜ UNB+UNOA:2+00013000001VW R11+009999000000000029R88-I D+991008:1459+12345'
UNH	2	M	1	Identifizierung des Nachrichtentyps, erstes Segment einer Nachricht UNH+98765+DELJIT:D:97A:UN'
BGM	3	M	1	Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer BGM+30::10:SYNCRO+456789:3'
DTM	4	M	10	Datum / Uhrzeit der Nachrichtenerstellung DTM+137:199910081459:203'
SG2		M	3	Kundennummer / Kundenbezeichnung
NAD	5	M	1	Kundennummer / Kundenbezeichnung NAD+BY+852369741::91'
SG2		M	3	Warenempfänger (Anlieferwerk)
NAD	6	M	1	Warenempfänger (Anlieferwerk) NAD+CN+28::92'
SG2		M	3	Lieferantenummer
NAD	7	M	1	Lieferantenummer NAD+CZ+013456700::92'
SG4		M	9999	Detailebene Lieferanweisung
SEQ	8	M	1	Sequenzangaben, Kopfsegment je JiT-Modul SEQ+3+123456'
DTM	9	M	5	Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin) DTM+194:199910081457:203'
GIR	10	C	99	Ergänzende Fahrzeugdaten 1 GIR+ADD+123456789012::SSR+ABCDEFGHJKLM:SVS+P4A:ACO+ABCDEFGH: H:PRI+123456:LSR'
GIR	11	M	99	Ergänzende Fahrzeugdaten 2 GIR+4+VWVZZZ1JZ1W204568:VV+9947143652:AN+991J0:TMA+ABCD:P GI'
LOC	12	C	5	Fertigungsbereichskennzeichen, wird in den Referenzdaten (REF) und Referenzen aus vorläufiger FU (FAV) nicht übertragen. LOC+54+RB01'
SG7		M	9999	Artikelposition
LIN	13	M	1	Teilenummer (Teile-Nr, Zsb-Nr, LAW-Nr) LIN+++ BKK A00 117 OS VD:IN'
PIA	14	M	10	Zusatzinformation Teileart (BESI-Teileart) PIA+1+ABCD'
SG11		M	100	Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer

Bez = Objekt-Bezeichner, Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, St = Status (M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt)

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

Bez	Nr	St	MaxWdh	Name	
	QTY	15	M	1	Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer QTY+131:1:PCE'
	UNT	16	M	1	Abschluss der Nachricht, Message Kontrollsegment, UNT+15+98765'
	UNZ	17	M	1	Abschluss der Übertragungsdatei, Ende- und Prüfsegment einer Übertragung UNZ+1+12345'

Bez = Objekt-Bezeichner, Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/ Gruppen, St = Status (M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt)

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

Segmentbeschreibung

UNB	Nr	1	Identifizierung der Übertragung (Kopfsegment), 1 mal pro DFÜ
	Status	M	
	MaxWdh	1	

St	Format	Anwendung	Beispiel
UNB			UNB
S001	M	Syntax-Bezeichner	
0001	M a4	Syntax-Kennung UNOA UN/ECE Zeichensatz A	+UNOA
0002	M n1	Syntax-Versionsnummer 2 Version 2	: 2
S002	M	Absender der Übertragungsdatei	
0004	M an..35	Absenderbezeichnung Odette-Id des sendenden IVZ bei VW / Audi, hier Station R11 (Id enthält 6 Blankzeichen!). Die Absenderbezeichnung muß bei Einrichtung der Nachricht vereinbart werden.	+00013000001V W R11
S003	M	Empfänger der Übertragungsdatei	
0010	M an..35	Empfängerbezeichnung Odette-Id des Datenempfängers, wird im Standardfall eingetragen. Die Empfängerbezeichnung muß bei Einrichtung der Nachricht vereinbart werden.	+009999000000 000029R88-ID
S004	M	Datum/Uhrzeit der Erstellung	
0017	M n6	Datum der Erstellung Datum Erstellung (Konvertierung) der Übertragungsdatei JJMMTT	+991008
0019	M n4	Uhrzeit der Erstellung Uhrzeit Erstellung (Konvertierung) der Übertragungsdatei HHMM	: 1459
0020	M an..14	Datenaustauschreferenz VW-Format: n5; Übertragungsreferenznummer, wird vom Sender (i.d.R. die Applikation) vergeben	+12345 '

Bemerkung: Volkswagen /Audi verwenden die Standard-Trennzeichen. Das UNA-Segment wird nicht gesendet.

Beispiel: UNB+UNOA : 2+00013000001VW R11+00999900000000000029R88-ID+991008 : 1459+12345 '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

UNH	Nr	2	Identifizierung des Nachrichtentyps, erstes Segment einer Nachricht
	Status	M	
	MaxWdh	1	

St	Format	Anwendung	Beispiel
UNH			UNH
0062	M an..14	Nachrichten-Referenznummer Referenznummer der Nachricht in der Übertragungsdatei / einmalige Ref.-Nr.	+98765
S009	M	Nachrichten-Kennung	
0065	M an..6	Nachrichtentyp-Kennung DELJIT Feinabruf	+DELJIT
0052	M an..3	Versionsnummer des Nachrichtentyps D Entwurfs-Version	:D
0054	M an..3	Freigabenummer des Nachrichtentyps 97A Freigabe 1997 - A	:97A
0051	M an..2	Verwaltende Organisation, codiert UN UNECE/TRADE/WP.4, United Nations Standard Messages (UNSM)	:UN'

Bemerkung: UNH wird je Datenübertragung durchgezählt

Beispiel: UNH+98765+DELJIT : D : 97A : UN'

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

BGM	Nr	3	Kopfsegment der Nachricht, Nachrichtenennung / Referenznummer
	Status	M	
	MaxWdh	1	

St	Format	Anwendung	Beispiel
BGM			BGM
C002	C	Dokumenten-/Nachrichtenname	
1001	M an..3	Dokumenten-/Nachrichtenname, codiert DIS Dispositive Daten EFL Ende Änderungsflexibilität FAV Referenzen aus vorläufiger FU 30 Produktionssynchroner Abruf (PAB) REF Referenzdaten (aus Wochensoll / Tagesprogramm) SEV Sequenzvorschau (z. B. Rohbauabruf) SEC Sequenzkontrolle (z. B. M2-Sequenz) STO Storno Auftrag, alle Daten zu diesem Auftrag (Kenn-Nr) können gelöscht werden. STC Storno Call Off, ein vorhergehender Sequenzabruf (PAB) wird storniert. 30L Blockabruf Blockabruf mit mehreren Fahrzeugen. STC = Storno Call Off, ein vorhergehender Sequenzabruf (PAB) wird storniert. Der Auftrag bleibt gültig und wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut abgerufen. Der Status ist zurück zu setzen. Weitere Codes können installationsabhängig vereinbart werden.	+30
3055	C an..3	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert 10 ODETTE	:10
1000	M an..35	Dokumenten-/Nachrichtenname Nachrichtenennung 'SYNCRO', wird ab SYNCRO-Version 2 übertragen	: SYNCRO
C106	C	Dokumenten-/Nachrichten-Identifikation	
1004	M n6	Dokumenten-/Nachrichtensnummer Nummer der Nachricht, jedes BGM-Segment in der Nachricht wird gezählt.	+456789
1056	M an..9	Version Kennung der SYNCRO-Version, wird ab SYNCRO-Version 3 übertragen.	:3'

Bemerkung: Die Nachricht SYNCRO wird bei VW als Fahrzeug-bezogene Nachricht gesendet. Die Nachrichten-Anwendungen Sequenzvorschau SEV und Sequenzkontrolle SEC sind optional und müssen bei Bedarf vereinbart werden.

Beispiel: **BGM+30 : : 10 : SYNCRO+456789 : 3'**

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

DTM	Nr	4	Datum / Uhrzeit der Nachrichtenerstellung	Beispiel
	Status	M		
	MaxWdh	10		
St	Format	Anwendung		
DTM			DTM	
C507	M		Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	
2005	M	an..3	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier 137 Dokumenten-/Nachrichtendatum/-zeit	+137
2380	M	an..35	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne Datum / Uhrzeit der Nachrichtenerstellung: Zeitpunkt der Dateierstellung bei Daten aus LAFES-JIT (Referenzdaten, ggf. Sequenzvorschau) Zeitpunkt der Nachrichtenerstellung bei Daten aus FIS-JIT (PAB, ggf. Sequenzvorschau, ggf. Sequenzkontrolle)	:199910081459
2379	M	an..3	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier 203 CCYYMMDDHHMM	:203'

Bemerkung:

Beispiel: DTM+137:199910081459:203'

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen,
M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

SG2	Status M MaxWdh 3	Kundennummer / Kundenbezeichnung
NAD	Nr 5 Status M MaxWdh 1	Kundennummer / Kundenbezeichnung

St	Format	Anwendung	Beispiel
NAD			NAD
3035	M an..3	Beteiligter, Qualifizier BY Buyer	+BY
C082	C	Identifikation des Beteiligten	
3039	M an..9	Identifikation des Beteiligten VW-Format: an..9 Kundennummer des Lieferanten; wird nur übertragen, wenn diese vereinbart wurde (Code 91). VW-Format: an..5 VW-Markename/ -Gesellschaft; Wenn keine Kundennummer vereinbart wurde, steht hier ein Kurzzeichen für den Kunden (Code 92): VW (bei Referenzdaten z.Z. einschließlich Volkswagen Brüssel, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Volkswagen Sachsen (Mosel), Autoeuropa) AUDI, SKODA, SEAT VWB = Volkswagen Brüssel VWN = Volkswagen Nutzfahrzeuge VWS = Volkswagen Sachsen (Mosel) VWAE (=Autoeuropa)	+852369741
3055	C an..3	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert 91 Zugewiesen vom Verkäufer oder dessen Agenten 92 Zugewiesen vom Käufer oder dessen Agenten	: 91 '

Bemerkung: Dieses Segment wird immer gesendet. Das Empfängerwerk wird in einem separaten NAD-Segment gesendet.

Beispiel: **NAD+BY+852369741 : : 91 '**

SG2	Status M MaxWdh 3	Warenempfänger (Anlieferwerk)
NAD	Nr 6 Status M MaxWdh 1	Warenempfänger (Anlieferwerk)

St	Format	Anwendung	Beispiel
NAD			NAD
3035	M an..3	Beteiligter, Qualifier CN Warenempfänger	+CN
C082	C	Identifikation des Beteiligten	
3039	M an..3	Identifikation des Beteiligten VW-Werkskennzeichen (Werk, an das geliefert werden soll), hier 28 = Werk Mosel	+28
3055	M an..3	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert 92 Zugewiesen vom Käufer oder dessen Agenten	: 92 '

Bemerkung:

Beispiel: NAD+CN+28 : : 92 '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

SG2	Status M MaxWdh 3	Lieferantennummer
NAD	Nr 7 Status M MaxWdh 1	Lieferantennummer

St	Format	Anwendung	Beispiel
NAD			NAD
3035	M an..3	Beteiligter, Qualifier CZ Versender	+CZ
C082	C	Identifikation des Beteiligten	
3039	M an..10	Identifikation des Beteiligten Lokale Lieferantennummer	+013456700
3055	C an..3	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert 92 Zugewiesen vom Käufer oder dessen Agenten	: 92 '

Bemerkung:

Beispiel: NAD+CZ+013456700 : : 92 '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen,
M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
SEQ	Nr 8 Status M MaxWdh 1	Sequenzangaben, Kopfsegment je JiT-Modul

St	Format	Anwendung	Beispiel
SEQ			SEQ
1245	C an..3	Statuskennzeichen, codiert Diese Kennung / Code dient zur Verarbeitungssteuerung beim JiT-Lieferanten. 1 Änderung Änderungen. Dieser Qualifier wird nur bei Änderungen in der SG 4, DTM, DE 2005 mit den Codes 17 oder 11, gesendet. 2 Löschung Löschsatz * 3 Neuaufnahme Neuer Satz (erster Zugang) ggf. Änderungssatz = Neuer Satz nach Löschsatz * (nur bei Referenzdaten) 5 Ersatz Ersatz (nur bei BGM: Code SEC = Sequenzkontrolle) 9 Test/Keine Lieferung Test/Keine Lieferung 10 Bereits geliefert Nachbestellung	+3
C286	C	Information über eine Folge	
1050	M an..10	Folgenummer Aktuelles VW-Format: an..6 nnxxx = Montagesequenzdaten bei Produktionssynchronem Abruf (PAB) und Sequenzkontrolle (SEC): nn = Montagelinien-Nr, xxx = laufende Nr auf der Montagelinie. Hinweis: Zählernullstellung ist von der lokalen FIS-JIT Installation abhängig. Bei Sequenzvorschau (SEV), Dispositive Daten (DIS), Referenzdaten aus vorläufiger FU (FAV) und Referenzdaten (REF) kann eine Montagelinie übertragen werden, wenn sie für den Fahrzeugauftrag geplant wurde, sonst „00“	+123456'

Bemerkung: Werden für eine Kenn-Nr mehrere Individuelle ZSBs (Module) mit unterschiedlichen Modulkennzeichen in GIR DE 74 02 'PGI' (= parts group identifier) abgerufen, wird die SeG 4 pro Modul / Modulkennzeichen wiederholt.

* Der Änderungsdienst erfolgt bei komplexen IZSBs, die mit mehr als einer Sachnummer beschrieben werden, nur bei Referenzdaten für den geänderten Sachnummernumfang, nicht für alle Sachnummern des IZSB.
 Bei Übertragung der Sequenzvorschau werden die gleichen Kennungen wie bei den Referenzdaten genutzt. Die Datenzuordnung erfolgt über den Dateinamen und die Zuordnungsreferenz in UNH.

Bei Übertragung der Nachrichten-Anwendung Sequenzkontrolle 'SEC' wird die Segmentgruppe 4 nur mit eingeschränktem Umfang (ohne SEG 7) genutzt.
 Bei Übertragung des PAB von FIS-JIT werden verwendet:
 3 = JiT-Abruf , 9 = Test / Keine Lieferung!, 10 = Schon geliefert / Nachbestellung, bei komplexen IZSBs können auch Teilumfänge (eine oder mehrere Sachnummern) nachbestellt werden.
 Nachbestellkennzeichen in Segment GIR sind bei der Weiterverarbeitung zu beachten.

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

Beispiel: SEQ+3+123456'

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen,
M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
DTM	Nr 9 Status M MaxWdh 5	Datum / Zeit des Sequenzabrufs; Bei Referenzdaten: ZP8-Termin (ggf. M1-Termin)

St	Format	Anwendung	Beispiel
DTM			DTM
C507	M	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	
2005	M an..3	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier 194 Anfangsdatum/-zeit Erfassungsdatum/-zeit 206 Enddatum/-zeit Erfassungsdatum/-zeit bei SEC 101 Produktionsdatum, Terminplan liegt noch nicht vor ZP-8-Termin (=Produktionsdatum), Standard bei Referenzdaten 17 Lieferdatum/-zeit, geschätzt M1-Termin, geplanter Montageeinlauftermin besondere Vereinbarung bei Referenzdaten 11 Versanddatum/-zeit Geschätzter Versandtermin mit der Kennnummer 84 Versanddatum/-zeit, verlangt (früher und einschließlich) Spätester Versandtermin mit der Kennnummer	+194
2380	M an..35	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne Tagesdatum/-zeit Bei Sequenzvorschau Daten und bei Produktionssynchronem Abruf wird der Zeitpunkt der Kennnummern-Erfassung am vereinbarten Erfassungspunkt eingestellt.	:199910081457
2379	M an..3	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier 102 CCYYMMDD JJJJMMTT (z.B. bei M1-Terminen) 103 YYWW JJWWT bei Referenzdaten 203 CCYYMMDDHHMM JJJJMMTTHHMM bei Erfassungspunkt Daten	:203'

Bemerkung: Bei der Übertragung von Referenzdaten aus dem Wochenprogramm wird das DTM-Segment mit dem Datum des Sequenzabrufs nicht übertragen. Mit Einsatz des K-to-K-Prozesses wird die Angabe von Woche und Tag in der Kennnummer ihre Bedeutung als ZP-8-Plantermin verlieren. Im Zusammenhang mit K to K ist daher vorgesehen, in den Referenzdaten den geplanten ZP-8-Termin als reines Datum zu übertragen. Die Verarbeitung des ZP-8-Termins ist für JiT-Lieferanten von Bedeutung, die ihre Fertigung mit Referenzdaten steuern (z.B. Bordnetze). Anstelle des ZP-8-Termins kann auch die Übertragung des geplanten M1-Termins (Montageeinlauf) vereinbart werden, wenn aus dem ZP-8-Termin nicht hinreichend genau auf den Montagetermin geschlossen werden kann.

Beispiel: DTM+194 : 199910081457 : 203'

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
GIR	Nr 10 Status C MaxWdh 99	Ergänzende Fahrzeugdaten 1

St	Format	Anwendung	Beispiel
GIR			GIR
7297	M an..3	Satz-Identifikation, Qualifier ADD Zusätzliche Daten	+ADD
C206	M	Identifikationsnummer	
7402	M an..35	Identifikationsnummer System-Synchronisationszahl Wird nur im PAB übertragen. Die Ereignisse in FIS werden mit einer Synchronisationszahl identifiziert. Nach einer Störung / Leitungsunterbrechung wird die Synchronisationszahl zur Wiederherstellung der logischen Sequenz genutzt.	+123456789012
7405	C an..3	Identitätsnummer, Qualifier SSR Systems Sequence Reference	: SSR
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..35	Identifikationsnummer max 12-stell. Sonderspezifikationen: Ergänzende Beschreibung zum Fahrzeug kann nicht abgerechnet werden, Feldbelegung muß Modul-/ZSB-abhängig vereinbart werden; z.B. bei Audi: Vorserien-Kz, Innenaustattung. Diese Datenelementgruppe wird im Standardfall nicht übertragen; sie wird nur übertragen, wenn zusätzliche Informationen vereinbart sind. Z.Z. können Sonderspezifikationen nur in den Nachrichten aus FIS-JIT übertragen werden.	+ABCDEFGH IJKL
7405	M an..3	Identitätsnummer, Qualifier SVS Qualifier Additional Vehicle Specifications	: SVS
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..35	Identifikationsnummer Nachbestellkennzeichen .Datenelementgruppe wird nur bei Nachbestellungen von FIS-JIT übertragen.	+P4A
7405	C an..3	Identitätsnummer, Qualifier ACO Nachbestellung	: ACO
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..35	Identifikationsnummer Aktennotiz-Nr. Bei Pilot-Fahrzeugen (Vorserien) wird die Referenznummer der Aktennotiz übertragen. Das Datenelement wird nur bei 'Aktennotiz'-Fahrzeugen genutzt. Z.Z. ist die Aktennotiz-Nr. nur in den Nachrichten aus FIS-JIT verfügbar (geplant).	+ABCDEFGH
7405	M an..3	Identitätsnummer, Qualifier PRI Vorserienkennung	: PRI
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..35	Identifikationsnummer siehe Kommentar nnxxxx = Referenzdaten vom Erfassungspunkt Produktionssynchroner Abruf (PAB): nn = Montagelinien-Nr,xxxx = laufende Nr auf der Montagelinie. Hinweis: Zählernull-stellung ist von der lokalen FIS-JIT Installation abhängig.	+123456

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen,
M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

St	Format	Anwendung	Beispiel
7405	C	an..3 Identitätsnummer, Qualifier LSR Qualifier Logical Sequence Reference	:LSR'

Bemerkung: Kommentar:

Das GIR-Sement 'ergänzende Fahrzeugdaten 1' wird nicht in den Referenzdaten und Sequenzvorschau aus LAFES-JIT übertragen. Die Datenelementgruppe C206 mit dem Qualifier LSR wird nur in der Nachrichten-Anwendung Sequenzkontrolle 'SEC' übertragen. Die Ausprägung Sequenzkontrolle wird nur im Ausnahmefall vereinbart und installiert. Sie dient bei fördertechnischen Sonderfällen zur Kontrolle und Korrektur der Sequenzdaten (Qualifier = 30). Bei Übertragung der Nachricht Sequenzkontrolle 'SEC' wird die Segmentgruppe 4 nur mit eingeschränktem Datenumfang genutzt.

Nachbestellkennzeichen:

Über das Nachbestellkennzeichen wird u. a. die Erstellung des elektronischen TSL (Kostenübernahme durch VW-Audi) gesteuert.

Kz	Fehlerart	Vorschlag		d.h. im
			Kostenübernahme	elekt
	r. TSL			
G..	Qualität / Beschädigg.	zu Lasten Lieferanten		
P..	Beschädigung in Prod.	zu Lasten VW / Audi	im TSL	
F..	Fehlteil	zu Lasten Lieferanten		
H..	Fehlteil	zu Lasten VW / Audi		im TSL
L..	Falschbau	zu Lasten Lieferanten		
K..	Falschbau	zu Lasten VW / Audi		im TSL
E..	TE-Problem	zu Lasten VW / Audi		im TSL

Beispiel: GIR+ADD+123456789012:SSR+ABCDEFGH IJKL:SVS+P4A:ACO+ABCDEFGH:PRI+123456:LSR'

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
GIR	Nr 11 Status M MaxWdh 99	Ergänzende Fahrzeugdaten 2

St	Format	Anwendung	Beispiel
GIR			GIR
7297	M an..3	Satz-Identifikation, Qualifier 4 Vehicle reference set	+4
C206	M	Identifikationsnummer	
7402	M an..17	Identifikationsnummer Fahrgestell-Nr. , wird nur im Produktionssynchronen Abruf übertragen, wichtig bei Sicherheitsteilen, Ersatzteilversorgung.	+WVWZZZ1JZ1W2 04568
7405	C an..3	Identitätsnummer, Qualifier VV Vehicle identity number	:VV
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..10	Identifikationsnummer PJKWT1234P = Auftragsdaten / Kenn-Nr PJ = Soll-Produktionsjahr KW = Kalenderwoche (ZP-8-Planungsdatum) T = Wochentag (ZP-8-Planungsdatum) 1234 = lfd. Nr. je Wochentag eindeutig P = Prüfziffer (Modulo 10, grechnet über KWT1234)	+9947143652
7405	M an..3	Identitätsnummer, Qualifier AN Manufacturing reference number	:AN
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..5	Identifikationsnummer jjaaa = 2-stell. Modelljahr und 3-stell. Modell;abweichend vom Produktionssynchronen Abruf wird in den Referenzdaten und Sequenzvorschau Daten aus LAFES-JIT im Modelljahr konstant '00', im Modell die Fahrzeugklasse übertragen.	+991J0
7405	M an..3	Identitätsnummer, Qualifier TMA Qualifier Modell	:TMA
C206	C	Identifikationsnummer	
7402	M an..4	Identifikationsnummer Modul-Id (Modul-Schlüssel, früher: =Teileartgruppe), wird ab SYNCRO-Version 3 vierstellig übertragen. Der Modulschlüssel ist im Barcode des Modul-Labels zu codieren, wenn der Einsatz des Standard-JiT-Labels vereinbart wurde. Der Modulschlüssel ist ebenfalls im Barcode des Gestell-Labels Sequenzanlieferung zu codieren, wenn der Einsatz des Standard Gestell-Labels für Sequenzanlieferung vereinbart wurde.	+ABCD
7405	C an..3	Identitätsnummer, Qualifier PGI Teilegruppe	:PGI '

Bemerkung: In der SYNCRO-Version 2 wurde die Modul-Id (Modulschlüssel) 2-stellig übertragen. Unter dem Modulschlüssel werden alle Teilenummernumfänge eines Moduls zusammengefasst. Werden für eine Kenn-Nr mehrere Individuelle ZSBs (Module) z.B. von einem Logistikdienstleister sequenziert und angeliefert, dient der Modulschlüssel zur Steuerung logistischer Operationen, z. B. der Zuordnung der Verbrauchsstellen (Einbautakte der Module / ZSBs). Bei Veränderung der logistischen Operationen, z.B. Verlegung der Einbautakte (Verbrauchsstellen) ist nur die Zuordnung beim Logistikdienstleister zu ändern, nicht jedoch eine (oder mehrere) Location in den JiT-Fahrzeugsätzen.

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

Da der Modul-Schlüssel in den meisten Fällen in Wesen und Ausprägung mit dem Modulkennzeichen der Stückliste identisch ist, ist die gleiche Bezeichnung anzustreben. Mit dem 4-stelligen Modul-Schlüssel ist eine weitergehende Differenzierung möglich.

Beispiel: GIR+4+VWZZZ1JZ1W204568 : VV+9947143652 : AN+991J0 : TMA+ABCD : PGI '

SG4	Status	M
	MaxWdh	9999

Detailebene Lieferanweisung

LOC	Nr	12
	Status	C
	MaxWdh	5

Fertigungsbereichskennzeichen, wird in den Referenzdaten (REF) und Referenzen aus vorläufiger FU (FAV) nicht übertragen.

St	Format	Anwendung	Beispiel
LOC			LOC
3227	M an..3	Ortsangabe, Qualifier 54 Manufacturing department	+54
C517	C	Ortsangabe	
3225	M an..10	Ortsangabe, Identifikation VW-Format: an..4 Kennzeichen für den Karossen-Erfassungspunkt; VW-Format: an..10 Bei Nachbestellungen wird ein vereinbarter Anlieferort übertragen.	+RB01 '

Bemerkung:

Beispiel: LOC+54+RB01 '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
SG7	Status M MaxWdh 9999	Artikelposition
LIN	Nr 13 Status M MaxWdh 1	Teilenummer (Teile-Nr, Zsb-Nr, LAW-Nr)

St	Format	Anwendung	Beispiel
LIN			LIN
C212	C	Waren-/Leistungsnummer, Identifikation	
7140	M an..19	Produkt-/Leistungsnummer Teilenummer / Artikelnummer im strukturierten Druckformat, abschließende Leerzeichen in der Artikelnummer werden nicht übertragen. Form: ' ttt mmm uuu ii fff' ttt = Typbezeichnung mmm = Mittelgruppe uuu = Untergruppe ii = Index fff = Farbkennzeichen, evtl. Logistikkennzeichen	+ BKK A00 117 OS VD
7143	M an..3	Produkt-/Leistungsnummer, Art, codiert IN Buyer's item number	: IN '

Bemerkung: Die Segmentgruppe 7 mit LIN ff. wird im Standardfall immer gesendet. Bei Übertragung der Nachricht Sequenzkontrolle 'SEC' wird die Segmentgruppe 7 nicht genutzt.

Beispiel: LIN+++ BKK A00 117 OS VD:IN'

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
SG7	Status M MaxWdh 9999	Artikelposition
PIA	Nr 14 Status M MaxWdh 10	Zusatzinformation Teileart (BESI-Teileart)

St	Format	Anwendung	Beispiel
PIA			PIA
4347	M an..3	Produkt-Identifikationsfunktion, Qualifier 1 Additional identification	+1
C212	M	Waren-/Leistungsnummer, Identifikation	
7140	M an..4	Teileart (BESI-Teileart)	+ABCD '

Bemerkung: Mit der Teileart (BESI-Teileart) werden in BESI Teilenummernumfänge für logische Prüfungen zusammengefasst. Die Teileart kann ab der SYNCRO-Version 3 übertragen werden.

Beispiel: PIA+1+ABCD '

SG4	Status M MaxWdh 9999	Detailebene Lieferanweisung
SG7	Status M MaxWdh 9999	Artikelposition
SG11	Status M MaxWdh 100	Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer
QTY	Nr 15 Status M MaxWdh 1	Abrufmenge = Liefermenge je ZSB / Sachnummer

St	Format	Anwendung	Beispiel
QTY			QTY
C186	M	Mengenangaben	
6063	M an..3	Menge, Qualifier 131 Delivery quantity	+131
6060	M n..15	Menge Abrufmenge je ZSB / Sachnummer (je Kenn-Nr.)	:1
6411	M an..3	Maßeinheit, Qualifier PCE piece	:PCE '

Bemerkung:

Beispiel: QTY+131:1:PCE '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen,
M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

UNT	Nr	16	Abschluss der Nachricht, Message Kontrollsegment,	
	Status	M		
	MaxWdh	1		
St	Format	Anwendung	Beispiel	
UNT			UNT	
0074	M n..6	Anzahl der Segmente in einer Nachricht Anzahl der Segmente in einer Nachricht	+15	
0062	M an..14	Nachrichten-Referenznummer Referenznummer der Nachricht in der Übertragungsdatei, identisch mit UNH DE0062.	+98765 '	

Bemerkung: UNT-Segment dient dazu, eine Nachricht zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen.

Beispiel: UNT+15+98765 '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen,
M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie

UNZ	Nr	17	Abschluss der Übertragungsdatei, Ende- und Prüfsegment einer Übertragung
	Status	M	
	MaxWdh	1	

St	Format	Anwendung	Beispiel
UNZ			UNZ
0036	M n..6	Datenaustauschzähler Anzahl Nachrichten in einer Übertragung, bei VW (in diesem Anwendungsfall) immer 1	+1
0020	M an..14	Datenaustauschreferenz Referenznummer ist identisch mit UNB DE0020.	+12345 '

Bemerkung: UNZ-Segment dient dazu, eine Übertragungsdatei zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen.

Beispiel: UNZ+1+12345 '

Nr = Laufende Segmentnummer im Guide, MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen, M/R=Muss, C/O=Optional, D=Abhängig, A=Empfohlen, N=Nicht genutzt

K-FIML/5 - Kl. 9.1 - 4 Jahre/Kopie